

## **Buchbesprechung**

### **Unsel: Medizinisches Wörterbuch englisch - deutsch · deutsch - englisch**

Dr. med. Dieter Werner Unsel (Hrsg). MedPharm Scientific Publishers, an imprint of Wissenschaftliche Verlagsgesellschaft mbH Stuttgart 2009, 753S., Kartoniert. Euro 19,80. ISBN 798-3-8047-5047-0

### **Fritz Pragst**

Institut f. Rechtsmedizin, Charité – Universitätsmedizin Berlin, Hittorfstraße 18, 14195 Berlin

---

Wissenschaftliche Publikationen erfolgen auch auf dem Gebiet der forensischen und klinischen Toxikologie zunehmend in Englischer Sprache. Neben den grundsätzlichen Schwierigkeiten, einen Zusammenhang kurz, präzise und verständlich in einer Fremdsprache auszudrücken, hat man hierbei immer wieder das Problem, den richtigen englischen Fachausdruck für bestimmte Begriffe und Sachverhalte zu finden. Umgekehrt stößt man auch beim Studium der englischen Fachliteratur oft auf unbekannte Fachbegriffe. Dieses ist besonders häufig der Fall, wenn man als Chemiker oder Pharmazeut auf einem Grenzgebiet zur Medizin zu Hause ist. Ein normales, auch umfangreiches Wörterbuch hilft da sehr oft nicht weiter. Daher sollte zusätzlich ein spezielles medizinisches Wörterbuch zur Hand sein.

Das nunmehr in der 12. Auflage erschienene Medizinische Wörterbuch von Unsel (englisch – deutsch, deutsch – englisch) ist hierfür sehr gut geeignet. Es enthält in beiden Richtungen ca. 60.000 Stichworte aus allen Teilgebieten der Medizin und der Pharmazie, wobei auch Grenzgebiete zur Medizin Berücksichtigung fanden. Stichprobenartige Durchsicht zeigte keine auffälligen Lücken und generell die richtige Zuordnung. Namen von wichtigen Giften und Wirkstoffen sind enthalten. Allerdings sollten die angebotenen Begriffe auch nicht kritiklos übernommen werden. So ist zum Beispiel „Trichlorethylensucht“ für „glue-sniffing“ sicher zu eng gefasst. Man findet beim Nachschlagen eine oder teilweise auch mehrere Übersetzungen des jeweiligen Wortes, jedoch keine inhaltliche Erläuterung und keine Angabe zur richtigen Aussprache in internationaler Lautschrift.

Es empfiehlt sich, vor Benutzung die Vorbemerkungen (Introductory notes) zu lesen. Falls unterschiedliche Schreibweisen für USA und Großbritannien existieren, sind beide angegeben, z. B. analysieren: to analyse und to analyze oder analytisch: analytic und analytical. Im Englisch → Deutsch-Teil wird die C-Schreibweise vor der K- und Z-Schreibweise bevorzugt, z. B. Cocain statt Kokain und Cyanid statt Zyanid, jedoch kommen Kokain und Zyanid auch im Deutsch → Englisch-Teil vor. In beiden Sprachen gleich geschriebene Wörter werden nicht wiederholt sondern durch e. e. oder e. d. gekennzeichnet (deutsch ebenso oder englisch ebenso), z. B. „multipolar d. e.“. Bei Substantiven wird zusätzlich für die deutsche Übersetzung das Geschlecht angegeben, z. B. „exaltation d. e. f.“ = deutsch ebenso, feminine. Großschreibung wird dabei nicht berücksichtigt.

Nachteilig erscheint auf den ersten Blick der kartonierete Einband, dessen Dauerhaftigkeit im täglichen Gebrauch aber im Rahmen dieser Besprechung nicht überprüft werden konnte. Insgesamt stellt dieses preiswerte Spezialwörterbuch eine große Hilfe beim Lesen und Erstellen von englischen Texten mit medizinischem, pharmazeutischem oder toxikologischem Inhalt dar und kann als Ergänzung für ein allgemeines Wörterbuch sehr empfohlen werden.